



Doch
aus
dem
Baumstumpf
Isais
wächst
ein
Reis
hervor,
ein
junger
Trieb
aus
seinen
Wurzeln
bringt
Frucht.

Jesaja 11,1

Zwettler Pfarrbrief

Pfarrliche Mitteilungen

aus Zwettl an der Rodl Nr. 3 (89) 2010



Liebe Pfarrbewohner!



Das Jahresthema für das kommende Kirchenjahr lautet **„Um der Menschen willen“**.

Es muss uns nachdenklich machen, was die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel vor kurzem gesagt habe: „Nicht zu viel über christliche Leitkultur und die Beiträge des Christentums zur Identität diskutieren, sondern einfach wieder das Christentum authentisch leben und es fröhlich und gelassen verkünden.“

Also um der Menschen willen einfach Christ sein. So wie es am Beginn einer jeden Tauffeier heißt: Gott lieben und den Nächsten, wie Jesus es uns vorgelebt hat, und miteinander beten.

Große Vorbilder haben wir für dieses Motto gerade in der Zeit vor Weihnachten: Der heilige Martin, der mit dem Bettler den Mantel geteilt hat und Bischof Nikolaus, der sich zu seiner Zeit besonders um die verarmte Bevölkerung angenommen hat.

Um der Menschen willen ist Gott Mensch geworden, um uns seine Liebe zu zeigen. Auch bei der Krippe versammelten sich damals Menschen, die es im Leben nicht so leicht hatten. Ihnen wurde die frohe Botschaft verkündet: Heute ist euch der Heiland, der Retter geboren.

Dieses Wort der Engel gilt einem jeden von uns. Aber verkünden auch wir wie die Engel vor 2 000 Jahren unseren Mitmenschen diese frohe Botschaft, indem wir um der Menschen willen unsere Arbeit tun und unserer Verantwortung nachkommen. Gute Menschen sind für ihre Mitmenschen immer wie ein guter Engel.

Ich laden Sie alle ein, mit uns in der Kirche Weihnachten zu feiern. Auch jeder Gottesdienst soll eine Feier um der Menschen willen sein. Die Nähe Gottes im Gebet und Sakramenten, aber euch die Gemeinschaft mit anderen Menschen tut uns gut.

So wünsche ich Ihnen allen einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2011.

Ihr Pfarrer

P. Meinrad Brandstätter

Mitteilungen des Pfarrers

❖ Bitte beachten: **Die Christmette ist um 22:00 Uhr**

❖ **Beichtgelegenheit zu Weihnachten:**

4. Adventsonntag, 19. 12.: Ab 7^h und **bei der Frühmesse bei P. Wolfgang**

Während der 10 Uhr Messe bei P. Wolfgang

Samstag, 18. 12.: Ab 19:00^h und während der Abendmesse bei **P. Michael**

Das Sakrament der Buße, die Beichte, schenkt dem Menschen den inneren Frieden, d.h. Versöhnung mit Gott und den Menschen.

❖ **Krankenkommunion zu Weihnachten**

Am **Mittwoch, 22. Dezember**, möchte ich am Vormittag gern alten und kranken Menschen, die zu Weihnachten nicht in die Kirche kommen können, die heilige Kommunion bringen. Wer den Empfang der heiligen Kommunion wünscht, möge sich bis **Sonntag, 19. 12.**, im Pfarrhof melden.

❖ **Die Erstkommunion ist am 2. Juni 2011, Fest Christi Himmelfahrt.**

❖ **Firmung: 2011**

Firmvorbereitung: Die Firmvorbereitung beginnt am Sonntag, 23. Jänner 2011. Das Firmalter in unserer Pfarre ist 14 Jahre, d. h. wer im Jahr 2011 das 14. Lebensjahr vollenden wird (**Jahrgang 1997**), kann gefirmt werden. Jugendliche, die im Jahr 2011 gefirmt werden möchten, mögen sich bis spätestens Mittwoch, **19. Jänner 2011, im Pfarramt anmelden. Anmeldeformulare** liegen in der Kirche am Schriftenstand auf oder sind im Pfarrhof erhältlich. Auch ältere Jugendliche und Erwachsene, die noch nicht gefirmt sind, darf ich einladen, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Interessierte mögen sich im Pfarramt melden. **Der Beginn des Firmunterrichtes ist bei der 10 Uhr Messe am Sonntag, 23. Jänner 2011.**

Die Firmtermine werden durch Aushang im Schaukasten bekanntgegeben

❖ **1. bis 7. Mai 2011: Pfarrfahrt nach Padua – Rom - Assisi**

❖ **Wiederaufnahme oder Aufnahme in die Kirche**

Wer in die Kirche aufgenommen oder wieder aufgenommen werden möchte, ist herzlich eingeladen. Ich würde gerne helfen, die notwendigen Schritte einzuleiten.



Die Sternsingerinnen und Sternsinger der Katholischen Jungschar setzen mit ihrem Engagement ein kraftvolles Zeichen für weltweite Gerechtigkeit. Für eine Million Menschen in Entwicklungsländern ist ihre Unterstützung lebensnotwendig.

STERNSINGEN: ZEICHEN SETZEN IN AFRIKA, ASIEN UND LATEINAMERIKA

In rund 500 engagierten Projekten wird das gesammelte Geld wirksam verwendet: Für Schulbildung, medizinische Versorgung, Nahrungssicherung, sauberes Trinkwasser und für die Stärkung der Menschenrechte.

STERNSINGEN KONKRET: AM BEISPIEL GUATEMALA

Sanitäre Grundvoraussetzungen, die Schulen, die Straßen und das gesamte Gesundheitssystem sind nach wie vor in einem katastrophalen Zustand. Gesundheit und Schulbildung bleiben für viele Guatemaltekinen und Guatemalteken ein Luxus.

STERNSINGERSPENDEN IN GUATEMALA:

- Sichern Ernährung durch nachhaltige Landwirtschaft
- Fördern Gesundheit mit sauberem Trinkwasser und medizinischer Versorgung
- Schützen den Regenwald durch Wiederaufforstung und Absicherung der Wasserquellen
- Erstreiten das Recht auf eigenes Land für Bauernfamilien

Setze ein Zeichen! Mach mit beim Sternsingen!

Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sind zur heurigen Sternsingeraktion herzlich eingeladen!

Wir suchen auch wieder (neue) Begleitpersonen, welche die Kinder einen Tag lang begleiten und unterstützen.

Allgemeine Infos gibt es unter: www.sternsingen.at

Sternsingernachmittag:

Am 4.12.2010 findet von 14- 16 Uhr im Pfarrheim Zwettl ein Sternsingernachmittag statt. Die Kinder bekommen dort die ersten Informationen zum Sternsingen.



Elisabeth Braunschmid wird außerdem über ihre Philippinenreise im Sommer 2010, ausgehend von der DKA-Dreikönigsaktion, berichten.

Es wird ein bunter Nachmittag bei dem die Kinder in ein anderes Land mit Fotos, Spielen und Speisen „eintauchen“ können.

Sternsingerproben:

- So, 12.12.2010 um 11 Uhr im Pfarrheim Zwettl an der Rodl.
- So, 19.12.2010 um 11 Uhr im Pfarrheim Zwettl an der Rodl.
- Entsendungsfeier in der Kirche: So, 26.12.2010 um 10 Uhr. Treffpunkt mit den Sternsängern ist bereits um 9 Uhr im Pfarrheim.

Die Sternsinger werden von 26. Dezember 2010 bis 6. Jänner 2011 in Zwettl unterwegs sein.

Einladung zu folgenden Jungscharstunden:

für Mädchen und Buben:

- Sa, 4.12.2010 von 14- 16 Uhr im Pfarrheim Zwettl an der Rodl (Sternsingernachmittag)
- Sa, 19.12.2010 von 14- 16 Uhr im Pfarrheim Zwettl an der Rodl.

Jungscharglobe:

Die Kinder der Jungschar gewannen 2009 den heißbegehrten „Jungscharglobe“ mit einem selbstgemachten Film. Diesen findet ihr unter folgendem Link:

<http://www.youtube.com/watch?v=a5aTWKHOPes>

Jungscharleiter/innen und Helfer/innen gesucht!

Zurzeit ist die Anzahl der Leute, die aktiv bei der Jungschar tätig sind in Zwettl sehr beschränkt. Damit altersgemäße Jungscharstunden angeboten werden können und damit das Arbeiten im Team wieder frischen Schwung bekommt, würden wir uns über neue Mitglieder und Helfer freuen. Damit möchten wir all jene ansprechen, die sich gerne in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren möchten und Spaß daran haben mit Kindern zu arbeiten. Die Arbeit bei der Jungschar ist sehr vielfältig und abwechslungsreich und kann selbstständig gestaltet werden. Wer Interesse hat, kann jederzeit zu uns kommen oder einfach einmal bei einer Jungscharstunde mit dabei sein.

Wenn es Anliegen und Fragen gibt, meldet euch bitte unter der Nummer: 0664 3830980



Wir freuen uns auf einen schönen Jahresausklang und wünschen schon jetzt frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Das JS – Team Zwettl an der Rodl.



Gedanken zum Advent von der KFB



In dieser Ausgabe vor Weihnachten möchten wir euch ein paar Gedanken für den heurigen Advent mitgeben. In der Vorweihnachtszeit und zur Jahreswende hören wir sehr oft die Frage: "Was wünschst du dir" oder "nach was sehnst du dich?"

Ganz besonders im Advent und zur Weihnachtszeit kennt jeder die Sehnsucht nach Liebe, Geborgenheit, Anerkennung, Glück, einer sinnvollen Tätigkeit und nach einem gelungenen Leben.

Viele Menschen meinen, dass das Weihnachtsfest durch den ausartenden Konsum und die verstärkte Hektik seinen Sinn verloren hat. Der zum Kaufrausch ausrufende Weihnachtsmann hat längst die Stimmen der Propheten übertönt, **„Bereitet den Herrn den Weg.“**

Gerade in der heutigen Zeit wo es heißt „IMMER SCHNELLER“ – "IMMER MEHR" – "ZEIT IST GELD" – wo die Terminkalender so voll sind, dass in einer Woche kein freier Abend mehr übrig bleibt, sehnen sich viele Menschen nach Frieden, nach Liebe, nach einem klärenden Wort. Jede Woche eine Kerze am Adventkranz anzünden und sich im Licht des Kerzenscheins besinnen, wie in den Darstellungen der Weihnacht und dem Stern von Bethlehem, der uns zum Jesuskind führt und Trost und Hoffnung für die Menschheit ist.

„WENN DU MEINST ES GEHT NICHT MEHR, KOMMT VON IRGENDWO EIN LICHTLEIN HER!“

Auch bei Menschen die sich von Gott abgewandt haben, pocht eine Sehnsucht nach mehr, sie bleiben immer Suchende.

Sehnsucht, ein unbeschreibliches Gefühl.

Sehnsucht, ein Hadern mit allem und jedem.

Sehnsucht, ein Kribbeln bis in die Zehenspitzen.

Sehnsucht, alles erfassen, alles besitzen wollen.

Sehnsucht, alles umarmen, alles erleben wollen.

Sehnsucht, ein Sehnen und ein Suchen.

In unserer leistungs- und profitorientierten Zeit, bleibt oft der Mensch und seine Seele auf der Strecke. Wir begegnen täglich Menschen die überlastet sind, nicht mehr zur Ruhe kommen und völlig ausgebrannt sind. Es müsste uns aufhorchen lassen, dass es am Wesentlichen mangelt, auf der Suche nach dem Sinn des Lebens.

Jeder Verein und jede Arbeitsgemeinschaft veranstalten eine Weihnachtsfeier, jedes Wochenende könnte man drei Weihnachtsmärkte besuchen. Da spürt man, das der Mensch auf der Suche nach Besinnlichen, nach süßen Düften, nach Wärme und Licht, ist. Man will mit Musik und Texten das Herz und das Gemüt ansprechen, da soll die ruhelose Seele zur Ruhe kommen und wieder aufatmen können.

Am sichersten findest du Bethlehem dort, wo die Armut und die Sehnsucht wohnt. Die Armut mit ihren vielen Gesichtern – auch die Armut des Herzens!

Vergiss aber die Laterne nicht, denn nur mit ihr kannst Du ein Licht anzünden und den Stern zum Leuchten bringen.

Unsere Sehnsüchte müssen einmünden in eine Quelle, die nie versiegt, die Gott selber ist.

„Gott wird Mensch, der uns mit seiner Botschaft sagt: Fürchte dich nicht!“

Wir Wünschen euch, dass ihr in diesem Advent die Sehnsüchte in euch bewusst wahr werden lässt, das sie zu Bausteinen eines glücklichen Lebens werden.

Resi Enzenhofer

Am Donnerstag, 9.12.2010 – 13.30 Uhr Rorate anschließend Weihnachtsfeier für alle Frauen im Pfarrheim.



Werte Pfarrbevölkerung!



Mit der Weihnachtszeit kommt für die KMB wieder die „Bruder in Not - . Sei so frei“ Sammlung. Es wird heuer ein Projekt aus Tansania aus der Mara- Region vorgestellt. Besonders deshalb, weil heuer die Projektpartnerin Frau Saria Amilen Anderson aus dieser Region am 19. Nov 2010 in der Stadthalle Wels im Rahmen eines schönen Festes mit dem Romerpreis ausgezeichnet wurde.

Frau Saria, die selbst den Aidsvirus in sich trägt, leistet Großartiges.

Es werden Wassertanks gebaut, versteppte Landflächen aufgeforstet, landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildungsprogramme durchgeführt. 350 Großfamilien sind in diese Projekte eingebunden, jedoch indirekt profitieren rund 40000 Menschen, die in den weit verstreuten Dörfern leben.

Die Aufbauarbeit müssen Einheimische wie Saria machen. Das Geld kommt von Sei so frei.

Im Frühsommer hat es einen dramatischen Spendenaufwurf gegeben. Der Wirbelsturm „Agathe“ hat die Projektgebiete im Norden Guatemalas voll getroffen. Vieles von dem Aufgebauten, wie Schulen, Krankenstationen usw. wurden vernichtet. Wie es der Bevölkerung geht kann man sich vorstellen.

Natürlich muss „Sei so frei“ als Partner in Europa Verantwortung zeigen und tatkräftig Hilfe leisten.

Die KMB als größte Männerorganisation Österreichs hat nicht nur die Aufgabe in der Gesellschaft als christliche Kraft zu wirken, sie will auch die christliche Nächstenliebe in der Welt leben. Das sie diesen Aufgaben gerecht werden kann, bitten wir wieder zu den Weihnachtsfeiertagen an den Kirchtüren um ihre Gaben.

Gesegnete Weihnachten
wünscht im Namen der KMB
Hans Enzenhofer



Nachmittagstreff

Hier leben Sie auf!



für Alt und Jung

Programm November, Dezember

| | | |
|-------------------------------------------|-------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Montag, 10.01.11, 14.30 Uhr, Pfarrheim | Singen mit Magda und Rainer | Magda Froschauer Rainer Lenzenweger |
| Montag, 07.02.11, 14.30 Uhr, Pfarrheim | Lebensqualität durch Essen und Trinken | Diätologin Ingrid Zauner Veranstaltung mit Servicestelle für Betreuung und Pflege |
| Montag, 14.03.11, 14.30 Uhr, Pfarrheim | Bibelrunde | P. Meinrad Brandstätter |

Die Veranstaltungen finden immer montags um 14.30 Uhr im Pfarrheim statt. Vorher ist um 14.00 Uhr Gottesdienst.

Auf Euer zahlreiches Kommen freuen sich

Hilda Riener und Hildegard Schwarz

Bibel-Gespräche

Gemeinsam die Bibel im Leben entdecken!

Terminvorschau 2010/11

Mi, 15. Dezember
Mi, 19. Jänner
Mi, 16. Februar
Mi, 16. März

Ort: jeweils Pfarrheim Zwettl/R.
Zeit: 19.30 Uhr



Bitte Bibel mitbringen!

Info bei: Froschauer Magda (Tel: 07212/6238)



der Pfarre und
Marktgemeinde Zwettl

Pfarrheim (ebenerdig), Marktplatz 1 /
Ecke Ringstraße, 4180 Zwettl an der Rodl
☎ 07212/20054
E-Mail: mail@bibliothek.zwettl-rodل.at

Öffnungszeiten: So 8:15-8:45 / 09:30-11:30;
Mo + Mi 18:00 - 19:30; Sa 18:30 - 19:30 Uhr



Mühlviertel trifft Innviertel *Humorvolles von einst und jetzt*

Ein bis zum letzten Platz gefüllter Saal am 28. Oktober in der Raiffeisenbank in Zwettl zeugte von dem großen Interesse bzw. der hohen Akzeptanz der gemeinsamen kulturellen Aktivitäten der Raiffeisenbank mit der Öffentlichen Bücherei. Sowohl Nachdenkliches als auch Heiteres aus dem Innviertel las Frau Monika Krautgartner aus ihren eigenen Werken und Frau OSR Gertraud Stöckler-Schatzdorfer aus Texten von Prof. Hans Schatzdorfer und Franz Stelzhamer.



Den Mühlviertler Beitrag zwischen den Texten in musikalischer Form lieferten gekonnt Gerlinde und Marianne Nimmervoll.

Folgende Bücher von Frau Krautgartner sind ab sofort in der Bibliothek zur Ausleihe bereit:

Kerzn, Keks und Kathastrophn

Was wäre das Geburtstagsfest des Christkindes ohne die kleinen häuslichen Katastrophen?

Hab mih gern

„Hab mih gern“ heißt es, und wie kein anderes Werk der vielfach ausgezeichneten Dichterin bewegen die darin sorgsam ausgewählten Texte ihre Leserinnen und Leser.

Bei uns gibts oiwei Würstl

Wie immer hinterfragt Monika Krautgartner sogar Weihnachts-Tabus wie das ungeliebte Geschenk oder das erotische Element der Feiertage. Sie verteidigt das „gute alpenländische Christkind“, schwört auf den Wert von Familientraditionen und serviert vor der Bescherung Würstl, wie jedes Jahr.



**VIELEN DANK FÜR IHR VERTRAUEN,
FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR 2011**

wünschen die Leitung und Mitarbeiter/innen der Öffentlichen Bibliothek
der Pfarre + Marktgemeinde Zwettl an der Rodl

Ohne lesen ist Weihnachten nur halb so schön. In dieser besinnlichen Zeit könnte man doch miteinander lesen oder einander vorlesen.

Deshalb komm in unsere Bibliothek – wir haben für jeden etwas!

Achtung: Mittwoch, 8.12. (Maria Empfängnis), Samstag, 25.12.2010 (Christtag) und Samstag, 1.1.2011 haben wir geschlossen!





**IN DIE EWIGE HERRLICHKEIT ZU SICH GERUFEN
HAT DER HERR ÜBER LEBEN UND TOD**



**Hermann Walchshofer,
Oberneukirchnerstraße 14:**

Herr Hermann Walchshofer wurde am 23. Oktober 1932 in Oberwaldschlag am „Grögernhäusl“ als jüngstes von 9 Kindern den Eltern Franz und Magdalena Walchshofer geboren. Die Volksschule besuchte er in Traberg. Mit 13 Jahren musste er schon als Hüterbub zu einem Bauern in Reidlsödt. Nach der Schule arbeitete er vorerst als Knecht in St. Veit, später auf einem Gutshof in Moln und schließlich

als Maurer in Linz. Bis zu seiner krankheitsbedingten Pensionierung 1986 war er bei der Post als Fernmeldemonteur bei einem Bautrupp in Bad Leonfelden beschäftigt. Am 26. Dezember 1956 heiratete er Maria Plakolm aus Zwettl. Das „Dornerhäusl“ in der jetzigen Oberneukirchner Straße wurde nun sein Zuhause. 4 Kinder, 1 Sohn und 3 Töchter, gingen aus der Ehe hervor. Im Oktober 2006 konnte er mit den Seinen die Goldene Hochzeit feiern.

Gemeinsam mit seiner Frau baute er das kleine Anwesen für die Familie aus und betrieb neben der Arbeit eine kleine Landwirtschaft. 1985 übergab er das Haus seiner Tochter Martha.

Soweit es ihm gesundheitlich möglich war, half er seinen Kindern in der Landwirtschaft oder beim Hausbauen. Große Freude hatte er an den 10 Enkelkindern und an der im Juli geborenen Urenkelin Nathalie. Immer war er interessiert, wie es ihnen in der Schule und im Beruf geht. Besonders freute er sich, wenn sie beim Opa vorbeischaute.

Da er selber in der letzten Zeit nicht mehr aus dem Haus kam, war er für jeden Besuch dankbar. Am Sonntag war es ihm wichtig, dass bei ihm die Kinder zusammenkamen. In den letzten Jahren ließ seine Gesundheit stark nach und eine schwere Augenkrankheit machte ihm sehr zu schaffen. In diesen Jahren haben ihn seine Gattin und die Tochter Martha aufopfernd gepflegt und betreut.

Gut vorbereitet durch den Empfang der heiligen Kommunion, die er in seiner Krankheit oft empfangen hat, ist er am 24. 9. 2010 im Krankenhaus ruhig im Herrn entschlafen. Ruhe in Frieden.





Manuel Hohner, Sonnberg 1: Herr Manuel Hohner verunglückte am 1. Oktober 2010 bei einem tragischen Verkehrsunfall in Tschechien tödlich. Am 8. Oktober haben wir ihn unter der Teilnahme vieler junger Menschen am Pfarrfriedhof bestattet.

Manuel wurde am 29. August 1990 auf der B126 im Teilstück Altenberg im Rettungsauto den Eltern Fritz Hohner und Monika, geb. Mayerhofer, als letztes von 3 Kindern geboren. 1996 begann er in Zwettl die Volksschule, danach besuchte er die Hauptschule in Hellmonsödt. Manuel war während seiner Schulzeit

auch ein verlässlicher Ministrant. Schon in der Schule wurde er als fröhliches, lebhaftes und kontaktfreudiges Kind beschrieben. Nach der Hauptschule besuchte er 1 Jahr die Landwirtschaftliche Fachschule in Kirchsschlag. 2005 begann er mit der Fleischhauerlehre bei der Fa. Hans Enzenhofer in Vorderweißenbach. Die dreijährige Berufsschule und die damit verbundene Lehrabschlussprüfung schloss er mit ausgezeichnetem Erfolg ab. 2008 errang er den 3. Platz beim Lehrlingslandeswettbewerb der Fleischer. 2009 machte er den Präsenzdienst in Amstetten und in Linz.

Besonders schwer traf ihn der plötzliche Tod seines Vaters am 22. Oktober 2009, von dem er viel über das Fleischerhandwerk lernte. Mit seinem Vater, der ein von den Bauern geschätzter Viehhändler war, war er als Kind schon viel unterwegs. Er war Mitglied der FF Sonnberg und der Jugendgruppe. In seinem großen Freundeskreis war Manuel sehr beliebt und immer unternehmungslustig. Besonders geschätzt war er von seinem Chef Enzenhofer als verlässlicher und fleißiger Mitarbeiter. Mit Hilfe seiner Freunde hatte er noch begonnen, auf seinem Elternhaus eine Wohnung auszubauen. Leider wurde er nun viel zu früh aus dem Leben gerissen. Der Herr schenke ihm das ewige Leben.



Maria Fink, geb. Hörschläger, Eisbachweg 17

Frau Maria Fink wurde am 13. Juni 1925 in Schaffetschlag, Gemeinde Oberneukirchen, auf einem kleinen Anwesen als 2. von 9 Kindern geboren. Ihre Mutter war Hausfrau, der Vater Maurer. Die Volksschule besuchte sie in Oberneukirchen.

Bereits während der Schulzeit musste sie bei den Bauern das Vieh hüten. Mit 14 Jahren kam sie für einige Jahre als Magd nach Neuhofen und anschließend hatte sie verschiedene Stellen in der Umgebung. Als sie bei der Familie Leitner in Zwettl arbeitete, lernte sie ihren Ehemann Ludwig kennen, den sie am 22. Oktober 1951 in Zwettl heiratete. Ihr Gatte, der in Hossenschlag, Pfarre Höritz, Bezirk Krumau, geboren wurde, verlor nach dem Krieg die Heimat und kam nach Zwettl. Sie schenkte 5 Kindern das Leben.



Maria Fink war immer sehr fleißig und hilfsbereit und hat bei vielen Bauern in Zwettl mitgeholfen. Viele Jahre war sie im Gasthaus Karl Schwarz in der Küche und bei Unterhaltungen auch als Kellnerin beschäftigt.

1959 bezogen sie das neu errichtete Haus im Eisbachweg (ehemals Saumstraß). In den folgenden Jahren bauten sie ein 2. Haus.

Maria Fink begann in der Hemdenfabrik Schmölder als Büglerin, wo sie bis zur Pension arbeitete. 1990 starb ihr Mann völlig unerwartet. Sie hatte 7 Enkerl und 4 Urenkerl, die ihr viel Freude bereiteten.

Nach einem arbeitsreichen Leben ließen ihre Kräfte immer mehr nach und sie bedurfte einer Pflege. Durch die Pflege ihrer Kinder und im besonderen ihres Sohnes Fritz und mit der Unterstützung der Hauskrankenpflege der Caritas konnte sie in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Vor einigen Wochen musste sie ins Krankenhaus. Danach kam sie kurz ins Bezirksseniorenheim Engerwitzdorf. Nach einer Woche musste sie wieder ins Spital und verstarb am 28. Oktober 2010 im Allgemeinen Krankenhaus in Linz. Am 3. November 2010 haben wir sie am Pfarrfriedhof Zwettl zur letzten Ruhe bestattet. Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe.



"Weihrauchsegen" in der Familie

So könnte eine Familienfeier mit "Weihrauchsegen" gestaltet werden:

Wenn die Familie versammelt ist, legt ein erwachsenes Familienmitglied die glühende Kohle in ein feuerfestes Gefäß (z.B. Räucherpfanne) und streut einige Körner Weihrauch darauf. Sobald es zu duften beginnt, betet ein Familienmitglied laut vor:

*Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Guter Gott, wir danken dir, dass wir ein Dach über dem Kopf haben.
Segne unser Heim und schenke uns dein Heil und deinen Heiligen Geist,
damit wir in Frieden miteinander leben können,
wie es uns dein Sohn Jesus Christus vorgelebt hat.
Durch ihn bitten wir dich voll Vertrauen
heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.*

Dann wird das duftende Rauchgefäß durch die Räume getragen. Alle gehen mit. Man kann dies schweigend tun, man kann aber auch ein Gebet sprechen oder ein (Weihnachts-)Lied singen. In manchen Familien ist es üblich, dass ein Kind oder ein anderes Familienmitglied zugleich jeden Raum mit Weihwasser besprengt. Am Schluss beten alle gemeinsam das Vaterunser.

liturgische Schätze

religiöse Bräuche und Rituale - neu entdeckt

„Weihrauchsegnen“ zur Weihnachtszeit

Es ist seit vielen Jahrhunderten Brauch, am Heiligen Abend, am Silvesterabend und am Abend vor dem "Dreikönigstag" Häuser, Wohnungen und Wirtschaftsgebäude mit Weihrauch zu segnen.

Sehnsucht und Glaube

Die langen Nächte um die Wintersonnenwende ("Rauchnächte" oder "Raunächte") galten schon in vorchristlicher Zeit als besonders geheimnisvoll. Die Erfahrung der Menschen, dass in der Natur den finsternen Zeiten immer wieder hellere folgen, ließ sie hoffen, dass es auch im Menschenleben so sein möge. An diese Sehnsucht knüpft das christliche Weihnachtsfest an. Es verkündet Jesus Christus als die wahre Sonne, die nie mehr untergeht und gekommen ist, um in das Dunkel der Angst, der Schuld, des Leides und des Todes das Licht zu bringen.



Jesuskind und Weihrauch

Wie die Bibel erzählt, kamen bald, nachdem Jesus in Betlehem geboren worden war, Sterndeuter aus dem Morgenlande zu ihm. "Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar." (Matthäus 2,11).

Anbetung und Schutz

Diese drei Geschenke der Sterndeuter wurden von gläubigen Menschen im Lauf der Geschichte immer wieder symbolisch gedeutet. So soll die Myrrhe, die bei antiken Begräbnissen Verwendung fand, an das Leiden und Sterben Jesu Christi erinnern, das sonnenähnliche Gold hingegen an seine Herrlichkeit im Himmel. Der Weihrauch, der aus der glühenden Kohle zum Himmel steigt, wurde zum Sinnbild für alle Gebete, die aus der Glut des menschlichen Herzens zu Gott steigen. Bis heute ist er in vielen Religionen und Kulturen Ausdruck der Anbetung und der Festlichkeit, aber auch Zeichen des Schutzes und der Abwehr des Bösen. In der Naturheilkunde wird ihm reinigende und heilende Kraft zugeschrieben. Kein Wunder, dass der Weihrauch nicht nur in den Gottesdienst der Kirche, sondern auch in das Brauchtum des Volkes Eingang gefunden hat.

Weihrauch

Der bis zu 6 Meter hohe Weihrauchbaum (*Boswellia sacra*) gedeiht seit Jahrtausenden nur in drei Regionen der Welt: in Südarabien, in Somalia in Ostafrika und in Ostindien. Wenn man seine Rinde einschneidet, sondert er einen milchig weißen Saft ab. Das durch Trocknung daraus gewonnene Harz, kommt in Tropfenform auf den Markt.

Weihrauchsegnung:

Sa 1. Jänner im Rahmen der Vorabendmesse um 19.15h

So 2. Jänner um 7.30h oder beim Amt um 10.00h

Weihrauch kann vor der Kirche erworben werden, oder bringen Sie ihren eigenen Weihrauch mit (bitte kennzeichnen, damit wir ihn zum Altar bringen können)

STRICKATHON 2010

“Generationen treffen sich”

11. Dezember 2010 8 Uhr - open end im Pfarrheim Zwettl an der Rodl

Auch in diesem Jahr wollen wir dich zum Strickathon in Zwettl an der Rodl einladen um in dieser vorweihnachtlichen Zeit gemeinsam zu stricken, zu plaudern und zu schlemmen. Jedermann ist herzlich willkommen, egal ob jung oder alt, Mann oder Frau, egal ob zum stricken, schlemmen oder plaudern.

So wie im letzten Jahr, werden die Geldspenden 1:1 an die OÖ Kinder-Krebs-Hilfe und an die OÖ Krebshilfe gehen. Die gestrickten Waren werden den BewohnerInnen im Kinderheim Bäckermühlweg zugute kommen.

Weiters gibt es auch noch die Möglichkeit, auf ein Spendenkonto einzuzahlen:
BLZ 43383, Kto.-Nr.: 31.088.354

Für Verpflegung wird wieder gesorgt, Wolle steht auch zur Verfügung und Stricknadeln in allen möglichen Stärken sind bitte mitzubringen.

**In diesem Sinne freuen wir uns schon sehr darauf, euch am 11.12.
ab 08.00 Uhr im Pfarrheim Zwettl an der Rodl begrüßen zu dürfen und
hoffen auf rege Frequenz!**

Verena, Marianne und Elisabeth

Fotos vom Strickathon 2009



Nähere Informationen:

[http://w ww.strickathon.blogspot.com](http://www.strickathon.blogspot.com)

Elisabeth Schenkenfelder | +43 664 39 64 353

Marianne Maureder | +43 660 81 60 115

Verena Maureder | +43 650 44 60 551

Pfarrlicher Terminkalender

| | | |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 18. 12. 2010 | ab 19 Uhr | Beichtgelegenheit bei P. Michael |
| 19.12. 2010 | ab 7 Uhr | Beichtgelegenheit bei P. Wolfgang |
| | während der 10h Messe | bei P. Wolfgang |
| 22.12. 2010 | vormittags | Krankenkommunion |
| 24. 12. 2010 | 07:30 Uhr | Hl. Messe |
| | 16:00 Uhr | Wortgottesdienst für Kinder (keine Messe) |
| | <u>22:00 Uhr</u> | <u>Christmette</u> |
| 25. 12. 2010 | 07:30 Uhr | Hirtenmesse |
| | 10:00 Uhr | Hochamt |
| Bei allen Weihnachtsmessen Sammlung für Bruder in Not („Sei so frei“) | | |
| | 14:00 Uhr | Weihnachtsandacht |
| | Keine Abendmesse | |
| 26. 12. 2010 | 07:30 Uhr | Hl. Messe |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| 31. 12. 2010 | 17:00 Uhr | Jahresschlussandacht mit hl. Messe |
| 01. 01. 2011 | 07:30 Uhr | Hl. Messe |
| | 10:00 Uhr | Hl. Messe |
| | 19:15 Uhr | Abendmesse |
| 18.bis 25.1.2011 | | Gebetswoche um die Einheit der Christen unter dem Thema "Zusammen glauben, feiern, beten" |

Das Sakrament der Taufe empfangen in unserer Pfarrkirche

| Datum | Taufname | Name und Anschrift der Eltern |
|-------------|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| 16. Okt. 10 | Sebastian Dominik | Georg Kitzmüller und Bettina Barbaric , Oberneukirchnerstr.4 |
| 16. Okt. 10 | Maximilian | Rainer u. Mag. Susanne Schraml , Salzstraße 1 |
| 16. Okt. 10 | Johannes | Rainer u. Mag. Susanne Schraml , Salzstraße 1 |
| 16. Okt. 10 | Theresa Maria | DI Karl Semmelrock u. Dr. Elisabeth Schraml , Wien |
| 23. Okt. 10 | Linus Finn | Mag. Karl Schwarz u. Sonja Strohmaier , Marktplatz 17 |
| 30. Okt. 10 | Hanna | Edmund Jenner-Braunschmied u. Claudia Kofler , Stitzmühlweg 3 |
| 31. Okt. 10 | Sebastian | Emil Nimmervoll und Manuela Huemer , Rudersbach 78 |
| 07. Nov. 10 | Sophie Maria | Günther Hohner und Sabrina Pinter , Sonnberg 1 |
| 07. Nov. 10 | Nico | Gerald Hartl und Nina Gaisbauer , Straß 2 |
| 27. Nov. 10 | Nico Anton | Anton Stoiber und Sabrina Kainz , Wolfsberg, Kärnten |
| 05. Dez. 10 | Julia | Robert und Barbara Brunner , Dreiegg 48 |

Herzlichen Glückwunsch



Das Sakrament der Ehe spendeten sich in der Pfarrkirche Zwettl

16. November 2010 **Helmut Lang** und **Waltraud, geb. Pirngruber**, Glashütten 18

Viel Glück und Gottes Segen

Herzliche Einladung zur Rorate



Die Feier in der Morgenfrühe, vor Aufgang des Lichtes, bringt zum Ausdruck, dass wir gleichsam Christus als Licht erwarten.

Rorate

am Fr 17.12. 10

um 6.00 Uhr früh

in der Pfarrkirche Zwettl

Gönnen auch Sie sich eine ruhige Stunde vor Anbruch des Tages.

Anschließend gibt es für alle ein gemütliches Frühstück im Pfarrheim.
Bitte Laternen mitbringen!



*Gott hat sich auf den Weg gemacht zu uns,
er ist Mensch geworden.
Gottes Gegenwart macht frei –
sie lässt uns aufbrechen.
Sie ereignet sich in uns.
Er wird erfahrbar durch unterschiedliche
Menschen,
indem Menschen ihre Gewohnheiten aufbrechen
und Wege zueinander finden,
indem ich mich auf Gott einlasse
und mich von ihm bewegen, aufbrechen lasse,*

*Brechen wir auf –
begeben wir uns auf dem Weg zu ihm.
Wir können mit all unseren Sonnen- und
Schattenseiten,
mit unseren Fragen und Antworten,
mit unseren Stärken und Unzulänglichkeiten
zu ihm kommen.
Wir gehen Gott entgegen
und er kommt uns entgegen,
mehr noch,
er geht unsere Wege immer mit.*